

2020

MOSELPOWER®

Das Magazin der Trierer Hafengesellschaft



55

55 JAHRE MOSELPOWER®

RÜCKBLICK UND
PERSPEKTIVEN

**Der Trierer Hafen –
eine feste Größe für die
Wirtschaft der Region.**

AHOI – MACH DIR
EIN BILD VOM HAFEN
Kunstaussstellung in der TUFA



INHALT

55 Jahre Hafen Trier – Rückblick und Perspektiven	4
Unternehmen im Portrait	6
AHOI – Kunstausstellung in der TUFA	12
Moselmusikfestival	13
Deutschlandstipendium – Unterstützung für das Studium	14
Rückblick Logistikkongress 2019	15
Die Initiative „Wirtschaftsmacher“	15
Mobilität 4.0 mit SINLOG: Digitale Frachtdokumentation für die Binnenschifffahrt	16
Verkehrs- und Umschlagszahlen 2019	18

STARKE WIRTSCHAFT – STARKER HAFEN

Sehr geehrte Leser/-innen,

Ein starker Hafen – das war Anfang der 1960er Jahre die Idee und das Ziel der Erbauer. 55 Jahre nach der Eröffnung können wir mit Stolz sagen, das Ziel ist erreicht. Von Beginn an haben sich hier starke Unternehmen angesiedelt und sie sorgen bis heute für eine wirtschaftlich prosperierende Region Trier.

Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, in der 27. Ausgabe unseres Magazins „Moselpower“, einen Blick zurückzuwerfen. Gleichzeitig stellen wir Ihnen einige der wichtigsten Unternehmen im Hafen mit ihren Zielen für die Zukunft vor.

55 Jahre seit Eröffnung des Hafens gilt es selbstverständlich auch zu feiern. Mit einer Kunstausstellung in der TUFA schlagen wir im Oktober und November 2020 eine Brücke in die Stadt. Die breite Öffentlichkeit erhält dort die Gelegenheit,

sich anhand von Fotografie, Illustration, Graffiti, Malerei, Video-, Klang- und Installationskunst „ein Bild vom Hafen“ zu machen.

Außerdem berichten wir über ein Forschungsprojekt des Bundesverkehrsministeriums mit dem Schwerpunkt Digitalisierung, an dem der Hafen Trier derzeit teilnimmt. Mehr hierzu lesen Sie auf den Seiten 16 und 17.

Entdecken Sie, was sonst noch alles im Hafen geschehen ist, welche Themen uns umtreiben und was das Jahr noch bieten wird. Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Ihr Volker Klassen, 2. März 2020



*Volker Klassen,
Geschäftsführer der Trierer
Hafengesellschaft mbH*

55 JAHRE MOSELPower®

Meilensteine der Geschichte des Trierer Hafens

Schlag auf Schlag beginnt die Entwicklung des Hafens: 1965, drei Jahre nach der Gründung der Hafengesellschaft, erreicht das erste beladene Binnenschiff den Hafen. Ein neugieriges Publikum jubelt ihm von der Hafenummauer aus zu. Möglich wird dies durch die 1956 zwischen Deutschland, Luxemburg und Frankreich beschlossene Schiffbarmachung der Mosel – ein Meisterstück der europäischen Geschichte nach dem nicht allzu fernen Zweiten Weltkrieg. Die erste Fahrt auf der Großschiffahrtsstraße zwischen Metz, Trier und Koblenz sorgt 1964 für große Freude: mit Großherzogin Charlotte von Luxemburg, Bundespräsident Heinrich Lübke und Staatspräsident Charles de Gaulle ist internationale Prominenz an Bord vereinigt. Sie machen den Weg frei für dauerhaften Frieden und die seit nunmehr 55 Jahren hier kreuzenden Container- und Güterschiffe. Nach dem Ausbau des Hafenbeckens wird der Hafen 1965 feierlich er-



Die Fähre in Köwerich war bis zum Ausbau der Brücke in Mehring ein wichtiges Verkehrsmittel

öffnet und positioniert sich als wichtiger logistischer Knotenpunkt im europäischen Wasserstraßennetz. Heute ist die Institution Hafen unentbehrlich – nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für ein angenehmes Leben in und um Trier.



Der Trierer Hafen – eine feste Größe für die Wirtschaft der Region.

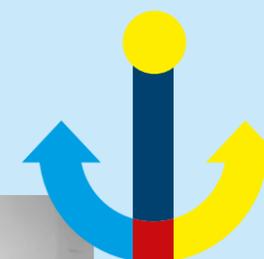
Bis heute haben sich über 40 Unternehmen am Trierer Hafengelände angesiedelt. Die Anbindung an das Mobilitätsnetz könnte nicht besser sein: Schiene, Straße, Wasser – für jedes Produkt wird der ideale Weg zum Kunden gefunden.

Auch Firmen, die nicht im Trierer Hafen angesiedelt sind, nutzen die dortigen Angebote. So profitieren Sie zum Beispiel von den vielfältigen Dienstleistungen des Hafens – von der Lagerung und Konfektionierung der Produkte bis zur Zollabfertigung. Als besonderer Service wird hier die Möglichkeit geboten, Schwerlasten weitestgehend unabhängig von der Straße transportieren zu können.

Turnschuhe und Mobiltelefone aus Fernost, Schrott aus der Großregion, Stahl für verarbeitende Unternehmen und flüssige Mineral- und Heizstoffe, das sind die Produkte, die hier umgeschla-

gen werden. Aus Trier und dem Umland werden vor allem Langhölzer, Wein oder Baufahrzeuge exportiert, meist über die internationalen Häfen Rotterdam und Antwerpen. Regelmäßig verkehren ab dem multimodalen Verkehrsknotenpunkt in Ehrang Züge und Schiffe im Linienverkehr in die Seehäfen in Belgien und den Niederlanden.

Von Trier in die Welt und aus der Welt nach Trier. Im Hafen treffen sich die Wege. ■



Hafenbau 1963-65



Eröffnung der Großschiffahrtsstraße Mosel. Von links: Großherzogin Charlotte von Luxemburg, Bundespräsident Heinrich Lübke und Staatspräsident Charles de Gaulle.

1956

Vertrag über die Schiffbarmachung der Mosel für 1.500-Tonnen-Schiffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

1957

Die Planungsgemeinschaft Trierer Tal erstellt ein Standortgutachten für den Bau eines öffentlichen Hafens.

1958

Der Kreistag Trier stimmt dem Projekt des Handelshafens in Trier-Pfalzel zu.

1962

Gründung der Trierer Hafengesellschaft mbH. Gemeinsame Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Trier, des Kreises Trier und der Gemeinden Ehrang und Pfalzel

Gründung der „TRILAG“ – Trierer Umschlags- und Lagerhausgesellschaft mbH, heute Firma Schenker

Konstituierung des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Hafengebiet

1963

Spatenstich, Hafenbau in Trier

1964

Eröffnung der Großschiffahrtsstraße Mosel

GKN

Formt die Mobilität und die Zukunft

GKN bewegt nicht nur fast alle handelsüblichen Automobile und Lastkraftwagen, sondern auch den Wirtschaftsstandort Trierer Hafen. Mit dem Eintrag ins Handelsregister am 22. Dezember 1964 als Rheinmetall Schmiede und Presswerk GmbH ist es das älteste Unternehmen im Trierer Hafen. Nur wenig später, im Mai 1965, feierte der Hafen selbst seine Eröffnung. Bei GKN Driveline Trier arbeiten aktuell 460 Fachkräfte, die ihre berufliche Laufbahn mehrheitlich in der eigenen Ausbildungswerkstatt begonnen haben. Jedes Jahr werden regelmäßig bis zu 12 neue Auszubildende eingestellt. Ausgezeichnet wurde

das Unternehmen 2017 nicht nur als bester Arbeitgeber Rheinland-Pfalz, sondern auch für sein vorbildliches und arbeitnehmerfreundliches Gesundheitsmanagement. Gefertigt werden in Trier Schmiede- und Pressebauteile für Antriebswellen. Pro Jahr werden knapp 80.000 Tonnen Rohstoff größtenteils per Zug angeliefert. Dabei handelt es sich um hochqualitativen Stabstahl mit beispielsweise 60 mm Durchmesser und 7,5 m Länge.

Wenn wie 2019 eine neue Presse geliefert wird, ist die Lage am Hafen perfekt. Denn die 100 Tonnen schwere Maschine kam per Schiff aus Spanien über Rotterdam. ■



GKN Driveline Trier GmbH
 Tel. +49 (0)651 96610
 Info.GKNTRI@gknautomotive.com
 www.gknautomotive.com

VARO

Voller Energie. Das Tanklager im Trierer Hafen.

Wohlige Wärme im Winter, ein voller Autotank für den nächsten Familienausflug oder Brennmaterial für verschiedene Gewerbe. Ein Leben ohne Mineralöl ist aktuell schwer vorstellbar. Das, was in der Region Trier an flüssiger Energie benötigt wird, lagert zum großen Teil im Tanklager der VARO direkt im Hafen. Nach Bedarf wird es in passenden Einheiten an die Endverbraucher und Unternehmen ausgeliefert. Besonders VARO profitiert von der guten Lage und Infrastruktur des Trierer Hafens. Die Wasserstraße und die nahe Autobahn kombiniert mit den Dienstleistungen des Terminals sind optimal für eine effiziente Energieverteilung. Gute Kooperationen mit dem Hafenamt und den Behörden sorgen für reibungslose Abläufe. Seit 1970 besteht das Tanklager im Hafen. Seit 2016 ist die VARO die Betreiberin. Als einziges Tanklager im Umkreis von 150 km auf deutschem Boden, werden hier Tankschiffe und Kesselwagen entladen, Diesel und Heizöl gelagert und Tankwagen befüllt. Auch die qualitätsgerechte Beimischung von Biodiesel, welche eine Reduktion an Aus-

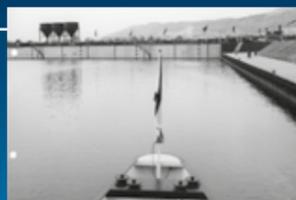
VARO

VARO Energy Tankstorage GmbH
 Tel. +49 (0)651 67274
 tl-trier@varoenergy.com
 www.varoenergy.com

stoß von CO₂ bewirkt, wird am Standort aktiv betrieben. Wichtige Themen der VARO sind die Sicherheit vor Ort und ein umweltgerechter Umgang der gelagerten Produkte. So werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig Maßnahmen/Übungen durchgeführt, um eine optimale Reaktion im Notfall zu gewährleisten. ■

1965

Eröffnung des Hafens



1965

Einweihungsfeier am Hafen



1968



1969

Das Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ tritt in Kraft. Ansiedlung des Tanklagers der Mineralölfirma Boger. Heute bewirtschaftet es VARO.

1970

Ansiedlung der Firma Michelin Reifenwerke AG und des Moselstahlwerks.

1971

Ansiedlung der Firma Mead Verpackung GmbH, heute WESTROCK.

THEO STEIL

Was hat Schrott mit Recycling, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun?

Was für den einen Müll und Schrott, ist für den anderen ein hochwertiger Rohstoff. Weil Europa keine Abbaugruben für Erz vorhält, ist Stahl als Primärstoff nicht verfügbar. Seit 1978 hat das Unternehmen Theo Steil seinen Sitz im Trierer Hafen, denn das oft spröde und unhandliche Material Schrott kann in großen Mengen am besten auf dem Wasser transportiert werden.

Mehr als 400 verschiedene Sorten Metall werden aus dem ankommenden Schrott herausgetrennt – in aufwändigen Verfahren. Denn Metall kann ohne Qualitätsverlust mit-

tels moderner Technologie recycelt werden. Und: Im Vergleich zur Primärherstellung kann beim Wiederverwenden eine große Menge CO₂ gespart werden. Etwa 300 Mitarbeiter kümmern sich in der Trierer Niederlassung der europaweit aktiven Firmengruppe um das Recyceln von Zügen, Autos, Schienen, Bauschrott oder Maschinen. ■





THEO STEIL
Pure Rohstoffe

Theo Steil GmbH Schrott- und Metallgroßhandel
Tel. +49 (0)651 689-0
info@steil.de
www.steil.de

AM ZEHNHOFF-SÖNS

Das multimodale Terminal des Trierer Hafens

Seit fünf Jahren bietet die Trierer Dependence der Unternehmensgruppe Am Zehnhoff-Söns (AZS) seine Dienstleistungen in Sachen Logistik und Transport am Trierer Hafen an. Vor allem sind es Container, die hier umgeschlagen werden – per LKW, Schiene und selbstverständlich auf dem Wasser. Die Verbindung zu den internationalen Häfen Rotterdam und Antwerpen wird dreimal wöchentlich im Linienverkehr per Zug angeboten, auf dem Wasserweg viermal pro Woche. Immer mehr Kunden achten auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit und nehmen gerne die vielfältigen planbaren Logistik-Dienstleistungen von AZS in Anspruch.

Aktuell errichtet AZS auf dem Schwerlastterminal einen neuen Kran, der Lasten bis zu 124 Tonnen heben kann. Waren mit diesen Gewichten und meist auch großen Ausmaßen sind auf der Straße sehr umständlich oder mit Ausnahmegenehmigungen zu transportieren. Der MOSEL HEAVY LIFT LINER SERVICE wird für diese Schwertransporte ab dem Sommer regelmäßig auf dem Wasser ebenfalls in die Häfen Antwerpen und Rotterdam und optional in die deutschen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven pendeln. ■

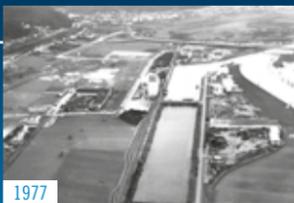


AM ZEHNHOFF-SÖNS GROUP

Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH
Tel. +49 (0)651 200625-0
trier@azs-group.com
www.azs-group.com



1977
Die Firma Theo Steil GmbH übernimmt die Schrott- und Metallbearbeitung.



1983
Ausbau der B53, Bauabschnitt Hafen Trier



1988
Ansiedlung der Firma Vanck

1993
Der Hafen erreicht mit rund 980.000 t Umschlag sein bis zu diesem Zeitpunkt bestes Ergebnis.

1995
Beginn der Errichtung des Güterverkehrszentrums Trier



1996
Die 20-millionste Tonne Umschlag im Hafen

1997
Gründung der Trierer Container Terminal GmbH



1998
Eröffnung des Trimodalen Containerterminals

BAYER UND SOHN

Speditions- und Logistikpartner im Dreiländereck

Mit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Bayer und Sohn Speditions GmbH ein mittelständisches familiengeführtes Logistikunternehmen im Trierer Hafen. Verkehrsgeographisch günstig gelegen in der Quattropole-Region, ist dieser und damit auch Bayer und Sohn bestens erreichbar. Dabei bietet das Unternehmen neben dem klassischen nationalen und internationalen Landverkehr auch Lösungen auf der Schiene an. Hervorzuheben sind hierbei regelmäßige Bahnverkehre von Italien nach Trier sowie von und nach Skandinavien. In Kombination mit einer starken Lagerlogistik und einer Hallenfläche von über 30.000 m² schafft Bayer und

Sohn spürbare Mehrwerte für seine Kunden. Integrativer Bestandteil dieser Leistungen ist eine starke IT-Infrastruktur, die Kunden jederzeit den Überblick über die Supply Chain verschafft. Besonders Kunden im Bereich Fulfillment, die Antwort von Bayer und Sohn auf das boomende E-Commerce, wissen diesen Vorteil zu schätzen. So werden in einer speziellen Lagerstätte täglich hunderte Aufträge für Kunden aus ganz Europa kommissioniert und per Paketdienst oder per Stückgutsystemverkehr versendet. ■



Bayer u Sohn

Bayer u. Sohn Speditions GmbH
 Tel. +49 (0)651 96815-0
 willkommen@bayer-sohn.de
 www.bayer-sohn.de

THIEBES OHG

Das Binnenschiff „Luma“ unter Trierer Flagge

Zwei Wohnungen, ein Parkplatz und ein kleiner Garten – 105 Meter lang, 11 Meter breit und in der Mitte Platz für 2.652 Tonnen lose Ware. Das Binnenschiff mit Heimatadresse Trierer Hafen ist Lebens- und Arbeitsmittelpunkt der Eheleute Claus-Peter und Hilde Thiebes. Die beiden führen das Schiff auf der Mosel, dem Rhein, der Saar oder auch auf Binnenkanälen von Hafen zu Hafen. Am häufigsten sind sie mit ihrem Gütermotorschiff GMS Luma zwischen Deutschland und Frankreich unterwegs. Begleitet werden sie von einem Matrosen, der seine Wohnung im Bug des Schiffes hat. Unter der Kommandobrücke leben die Thiebes seit ihrer Hochzeit vor 38 Jahren und haben hier vier Kinder großgezogen. Claus-Peter Thiebes stammt aus

einer Koblenzer Schifferfamilie und arbeitet als Binnenschiffer in vierter Generation. Seine Frau lernte den Beruf der Speditionskauffrau an der ehemaligen Trierer Umschlag- und Lagerhausgesellschaft mbH (TRILAG), für die sie 30 Jahre gefahren sind. Auch sie hat ein Kapitänspatent. Seit 20 Jahren sind sie für die S & S Speicherei- und Schiffahrtsgesellschaft mbH unterwegs und werden von dem Duisburger Unternehmen bestens betreut und mit Aufträgen versorgt. Einen Großteil ihrer Ladung können sie direkt vor Ort in Trier bei der Theo Steil GmbH laden. Die beiden Söhne der Familie Thiebes führen die Tradition des Lebens und Arbeitens auf dem Wasser fort. Sie haben wie der Vater Binnenschiffer gelernt. ■



Thiebes OHG Gms Luma
 Tel. +49 (0)175 5914180
 info@gmsluma.de
 www.gmsluma.de



1999/2000

2002

Die Firma Steil errichtet die Kondiratoranlage.

Aufnahme von Luxport S. A. als Gesellschafter in die Trierer Container Terminal GmbH.

Die Hafengesellschaft feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

2003

Vergrößerung des Hafenbeckens – Einrichtung einer neuen Umschlagsstelle.

2005

Die Hafengesellschaft steigt in das Geschäft der Vermietung von Logistikimmobilien ein.

Der wasserseitige Umschlag überschreitet mit rd. 1.085.000 t erstmals die Millionengrenze.



2006

2011

Beginn des Ausbaus des Westkais und der zusätzlichen 22.000 qm großen Umschlagsfläche.

Fertigstellung der ersten neuen Schleusenammer in Zeltlingen.



2011

Spatenstich für den Ausbau des Westkais im Jahr 2011.

2012

Fertigstellung der Umschlagsfläche und des Westkais.

Die Hafengesellschaft feiert ihren fünfzigsten Geburtstag.

2014

50-jähriges Jubiläum der Großschiffahrtsstraße Mosel.



2018

AHOO!

MACH DIR EIN BILD VOM HAFEN

8.10. - 22.11.20 | TUFA TRIER

Künstler der Region interpretieren den Hafen Trier

Vernissage 8.10. / 18:30 Uhr

Der Trierer Hafen geht neue Wege. Er präsentiert sich mit einer Kunsterausstellung in der TUFA und schlägt damit nicht nur eine Brücke in die Stadt Trier, sondern ruft sich auch auf nie dagewesene Art in das Bewusstsein der Trierer. Zehn lokale Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, den Trierer Hafen zu porträtieren. „Mach dir ein Bild vom Hafen“ ist gleichermaßen auch eine Einladung an alle Interessierten, sich deren künstlerische Interpretationen anzusehen. Zu entdecken ist Fotografie,

Illustration, Graffiti, Malerei, Video-, Klang- und Installationskunst sowie Druckgrafik. Eröffnet wird die Ausstellung in der TUFA am 8. Oktober mit einer Vernissage um 18:30 Uhr. Eine begleitende „Künstler-Werkschau“ mit einer fotografischen Dokumentation ist vom 3. Oktober bis zum 22. November 2020 in der „Bühne“, Kreuzung Südalley/Saarstraße, zu sehen. Eröffnet wird diese am 3. Oktober um 19:30 Uhr ebenfalls mit einer Vernissage. ■

MOSELMUSIK FESTIVAL

DER HAFEN TRIER
PRÄSENTIERT:

Im Himmel nur Geigen Liv Migdal in der Paulskirche in Lieser

Am Mittwoch, dem 5. August 2020 steht mit der 1988 in Herne geborenen Liv Migdal eine Violinistin auf der Bühne, deren brillanter Ruf ihr weit vorausseilt. Mit drei Solostücken widmet sie sich völlig unterschiedlichen Stilen. Ihr Konzert beginnt mit der barocken Bach-Sonate Nr. 3 in C-Dur. Im Anschluss spielt sie die melancholisch-furiöse Sonate in G-Dur des israelischen Komponisten Paul Ben-Haim, der Anfang des 20. Jahrhunderts in München studiert und 1933 nach Tel Aviv emigrierte. In dem Stück treffen sich impressionistische

Sequenzen mit arabisch angehauchten Melodiebögen. Mit Béla Bartóks Sonate Sz 117



schließt das Konzert der mit zahlreichen internationalen Preisen und Stipendien ausgezeichneten Violinistin. In den letzten Jahren hat sie neben Festivalauftritten und Tourneen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, Israel und Australien auch diverse Konzerte für den Rundfunk aufgezeichnet.

Auf dem Gipfel der Zeit Novus String Quartet im Tagungszentrum der IHK Trier

Zu seinem 250. Geburtstag kommt Ludwig van Beethoven auch nach Trier. Im Rahmen des Mosel Musikfestivals spielt das Novus String Quartet am Freitag, dem 18. September 2020, drei Streichquartette aus der Feder des Bonner Komponisten. Hierbei wird ein Quartett aus Beethovens früher Schaffensphase zwei Quartetten aus späteren Jahren gegenübergestellt. Das Novus String Quartet mit Jaeyoung Kim und Young-uk Kim (Violine), Kyuhyun Kim (Viola) und Woongwhee Moon (Violoncello) gründete sich 2007 an der Korea National University of Arts. 2011 verlegte das Quartett seinen Lebensmittelpunkt nach Deutschland und begann sein Quartettstudium an der Hochschule für Musik und Theater München. Spätestens mit dem Gewinn des 2. Preises beim renommierten ARD-Wettbewerb 2012 und dem 1. Preis beim Salzburger Mozartwettbewerb 2014 gehört das Novus String Quartet zu den hoch gehandelten Ensembles seiner Gattung und begeistert weltweit Kritiker und Publikum.

Tickets und weitere Informationen:
www.moselmusikfestival.de



Am Sonntag, dem 28. Juni, findet zum 37. Mal der Internationale Trierer Stadtlauf statt – auf geschichtsträchtigem Boden quer durch die Innenstadt. Nicht nur für die Läuferinnen und Läufer ist der Stadtlauf eine Herausforderung. Über 300 freiwillige Helfer sind im Einsatz, mehrere 100 Kilo Bananen und Äpfel, 10.000 l Wasser und 2.500 l Apfelschorle werden von den Veranstaltern bereitgestellt. Die Trierer Hafengesellschaft mbH ist Sponsor der Sportveranstaltung, unter seinem Namen laufen die Teilnehmer des Halbmarathons.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit unter: www.triererstadtlauf.de



28. JUNI 2020 37. INTERNATIONALER TRIERER STADTLAUF



NEUES DENKEN & MUTIG MACHEN.

Der Deutsche Logistik-Kongress 2019

Rund 3.200 Interessierte besuchten den Deutschen Logistik-Kongress der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V. vom 23. bis 25. Oktober 2019 in Berlin und tauschten sich zum Thema „Mutig machen“ aus. Im Zentrum des Kongresses standen dabei Digitalisierungsprojekte, technische Innovationen und zukunftsweisende Forschungsbereiche. Was alle Fragestellungen gemeinsam haben: die Unternehmen und Mitarbeiter im Logistikbereich brauchen Mut, um den aktuellen Herausforderungen der zunehmend komplexer werdenden Branche zu begegnen. ■

Ausführliche Informationen zum diesjährigen Kongress vom 21. bis 23. Oktober 2020 unter: www.bvl.de



UNTERSTÜTZUNG FÜRS STUDIUM

Deutschlandstipendium für eine Studentin der Hochschule Trier

Der Trierer Hafen gehört zu den 19 Stiftern der Region, die Studierende der Hochschule Trier finanziell unterstützen. Gemeinsam mit dem Bund können sich im Förderjahr 2019/2020 insgesamt 54 Studierende über monatlich jeweils 300 Euro freuen. Der Hafen Trier unterstützt aktuell die Bitburger Studentin Kim Wirtz. Ausgewählt werden die Stipendiaten vor allem nach dem Kriterium ihrer gezeigten Leistung. Aber auch soziales Engagement sowie persönliche Umstände, die das Studium erschweren, zählen in die Bewertung mit hinein. ■

LINK-TIPPS:
www.deutschlandstipendium.de
www.hochschule-trier.de/go/deutschlandstipendium



MITMACHEN, WEITERMACHEN!

Seit 2018 präsentiert die Initiative „Wirtschaftsmacher“ der Öffentlichkeit das vielfältige Aufgabenfeld der Logistikbranche. Im Jahr 2019 haben sich beispielsweise über 100 Mitmacher bei der Imagekampagne „Logistikhelden“ beteiligt, darunter auch die Trierer Hafen GmbH. Als Botschafter informieren erfahrene Beschäftigte aus der Logistikbranche mit Daten und Fakten über ihre Berufe. Zu sehen waren die Porträts bundesweit. Allein im Internet und auf den gängigen Social-Media-Kanälen sowie Videoportalen wurden sie den Usern mehr als 81 Millionen mal angezeigt. Somit konnten möglichst viele Menschen in und außerhalb der Logistik erreicht und begeistert werden – als bestes Mittel, dem bestehenden Nachwuchs- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Heute arbeiten in Deutschland bereits 3,2 Millionen Beschäftigte in der Logistik und es werden weiterhin Nachwuchskräfte gesucht. Gefragt sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus 200 Berufen, vom Fahrer über Disponenten bis hin zu IT-Spezialisten und Top-Managern. Neben einer Ausbildung bereiten auch 110 Studiengänge auf die abwechslungsreichen Logistikberufe vor.

Als vollen Erfolg bezeichnet Frauke Heistermann die Kampagne. Sie ist Mitglied des Beirats der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V. sowie Mitinitiatorin und Sprecherin der

Initiative „Wirtschaftsmacher“. Auch 2020 wird das Projekt fortgesetzt: 18 neue Logistikhelden werden präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt in 2020 wird das Erzählen und Verbreiten von besonders spannenden, ungewöhnlichen Geschichten aus der Logistik sein, die bereits 2019 auf großes Interesse gestoßen sind. Das Motto für 2020 lautet „Mitmachen, weitermachen“. ■

Alle Plakate, Fotos, Filme und Mitmachangebote sind zu sehen unter www.die-wirtschaftsmacher.de



MOBILITÄT 4.0 MIT SINLOG

Digitale Frachtdokumentation für die Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrt stellt mit ihren Transportkapazitäten ein wichtiges Glied der intermodalen Logistikkette dar. Allerdings weist sie im Vergleich zu Schiene und Straße einen geringeren Digitalisierungsgrad beim frachtbezogenen Datenaustausch auf und gliedert sich daher noch nicht effektiv in intermodale, häufig bereits digital organisierte Logistikketten ein.

Das Forschungsprojekt SINLOG hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit der verschiedenen Logistikanbieter zu verbessern und auf einer digitalen Blockchain-Plattform mit Schnittstellen zu vernetzen. Die Trierer Hafen GmbH ist neben dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT in St. Augustin, der BearingPoint Technology GmbH aus Graz und dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. in Berlin einer der insgesamt sechs Projektpartner von SINLOG, die von der Forschungsinitiative mFUND des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert werden.

Blockchain als passende Vernetzungsstruktur

Der bessere Austausch der Logistikpartner kann mit digitalen Frachtdokumenten und einer Blockchain-gestützten Vernetzung gelingen. Blockchain bedeutet übersetzt „Blockkette“ und man bezeichnet damit eine Datensammlung (Blocks), die kontinuierlich erweitert werden kann, immer auf dem aktuellen Stand der Dinge ist und von allen

Partnern gemeinsam gepflegt wird. So entsteht eine Kette (Chain) an Daten, in welche die Binnenschifffahrt digital in die intermodale Logistik integriert werden kann. Dadurch wird sie attraktiver, effizienter und verlässlicher.

Der Trierer Hafen ist Teil der Forschungsgruppe

Ziel des Forschungsprojektes SINLOG ist es, Lösungsansätze für eine verbesserte Kommunikation zu erforschen, die eine standardisierte, digitale Integration der Logistikkette in den Logistikprozess erleichtern. Um diese Integration zu erreichen, sollen digitale Standards ermittelt und beschrieben, logistische Prozesse erfasst und Dokumente wie Frachtbriefe und Begleit-

Die Projektpartner des Forschungsprojekts SINLOG

BearingPoint Technology GmbH, Graz (AT)
Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, St. Augustin
Trierer Hafen GmbH, Trier
MSG eG, Würzburg
Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V., Berlin
PMMG Group GmbH, München

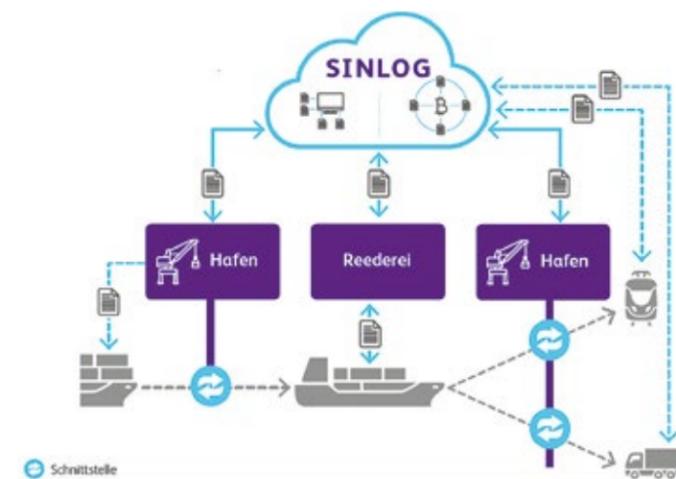
papiere in eine digitale Form überführt werden. Im Fokus stehen die digitalen Standards zum Dokumentenaustausch bei den Verkehrsträgern Seeschifffahrt, Straße und Schiene. Dabei werden Vorschläge zur Nutzung für die Binnenschifffahrt entwickelt.

Auf dieser Grundlage werden eine Applikation sowie eine Blockchain-Lösung entwickelt. Die SINLOG-Applikation wird dann in einem Feldtest mit Hafen, Partikulier und Reederei in der Praxis erprobt. Der prozessuale Ablauf des Warentransports wird abgebildet und die Tauglichkeit der entwickelten Lösungen bewertet. Ab Herbst 2020 wird die SINLOG-Lösung in einer Feldtestphase mit Partnern der Transportlogistik getestet. SINLOG setzt hier bewusst auf eine Open Data Policy, um für die Digitalisierung der Binnenschifffahrt ein möglichst großes Nutzenspektrum zu erreichen.

Elektronischer Frachtbrief für eine transparente Transportkette

Erst Anfang Dezember 2019 hat sich der EU-Gesetzgeber darauf geeinigt, bis 2025 den elektronischen Frachtbrief (EFTI Electronic Freight Transport Information) per Verordnung für alle Transportträger auf den Weg zu bringen. Vor diesem Hintergrund ist das SINLOG-Team davon überzeugt, dass die erwarteten Ergebnisse einen ersten wichtigen Schritt in diese Richtung für die Transportlogistik in der Binnenschifffahrt darstellen werden: Auf Knopfdruck erfolgt eine situative und anwenderspezifische Bereitstellung von frachtbezogenen Daten über eine einfache Bedienoberfläche und eine fallbezogene Blockchain-Funktionalität. ■

Weitere Informationen unter:
www.bearingpoint.com/de-de/sinlog



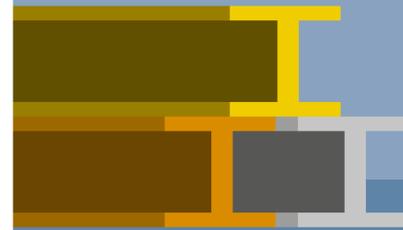
SINLOG im Kontext der unterschiedlichen Logistik-Stakeholder

VERKEHRS- UND UMSCHLAGSZAHLN TRIERER HAFEN

2019

Binnenschiffsverkehr

Eisen, Stahl und NE-Metalle



HAFEN TRIER – FAKTEN

STATISTIK 2019

	2018	2019
Schiffsgüterumschlag	728.287 t	792.975 t
Bahnumschlag	805.668 t	789.267 t

HAFENPROFIL

Lage

→ Moselkilometer 184

Kailänge

→ 900 m

Hafenbahn

→ 7 km

Umschlaganlage Containerportalkran

47 t am Haken

Verschiedene Greifer und Spezialumschlagsgeräte

Elektronische Waage

Lagerfläche

Freilagerfläche 44.000 m²

Hallenlagerfläche 15.000 m²

Tanklager 32.500 m³

Getreidesilo 17.000 t

STÜCK-, SCHWER- UND MASSENGUTUMSCHLAG

- Erd- und Mineralöle
- Erze und NE-Metalle
- Chemische Erzeugnisse
- Steine und Erden
- Nahrungs- und Futtermittel
- Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse

TERMINALBETREIBER

→ Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH

IM HAFEN ANSÄSSIGE BRANCHEN

- Automobilzulieferung
- Verpackung
- Stahl und Recycling

Erze und Metallabfälle



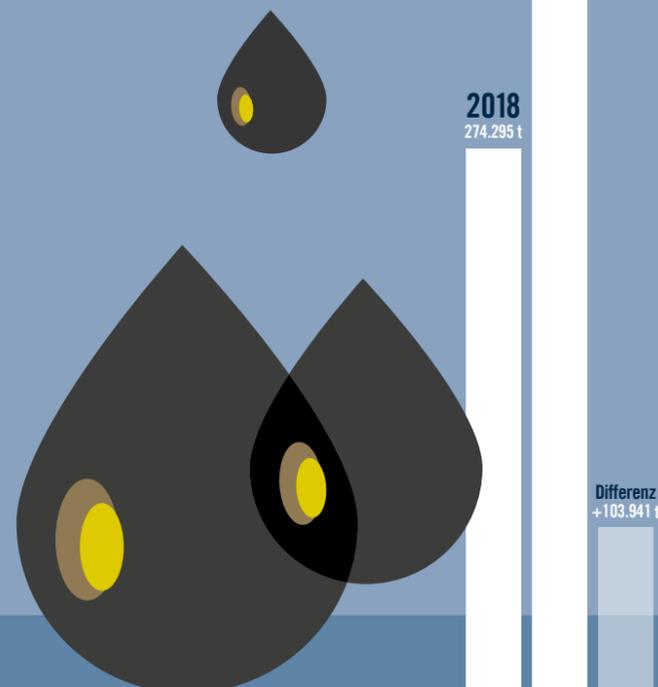
Land-/forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse



Andere Nahrungs- und Genussmittel



Erdöl- und Mineralöl-erzeugnisse, Gase



Fahrzeuge, Maschinen und sonstiges



Steine und Erden



Chemische Erzeugnisse



IMPRESSUM

Text & Redaktion:

Bettina Leuchtenberg (textschnittstelle), propeller GmbH

Konzeption und Gestaltung:

propeller GmbH

Druck:

Nikolaus BASTIAN Druck und Verlag GmbH, Trier

Fotos:

Am Zehnhoff-Söns Multimodal Terminal Trier GmbH | Bayer u. Sohn Speditions GmbH | Bettina Leuchtenberg (textschnittstelle) | Bundesvereinigung Logistik (BVL e. V.) – Kai Bublitz | GKN Driveline Trier GmbH | Liv Migdal @ Monika Lawrenz, Thomas Stelzmann, H.D. Oelmann | Marieke Ehrlicher, Hochschule Trier | Ralf Schuh (propeller GmbH) | Theo Steil GmbH | Trierer Hafengesellschaft mbH | Trierer Stadtlaf e. V. | VARO Energy Tankstorage GmbH | 노부스파르넷 3 Novus String Quartet @ Kim Sun Jae

KONTAKT

Trierer Hafengesellschaft mbH

Ostkai 4, 54293 Trier
Tel.: +49 (0)651 96804-30
Fax: +49 (0)621 96804-40
info@hafen-trier.de
www.hafen-trier.de
www.moselpower.de



STARKE WIRTSCHAFT
STARKER HAFEN

www.hafen-trier.de

